

Wo Ieva Bitte einen echten Prinzen traf

Junge Lettin weilt über Austauschprogramm des Vereins AFS für 10 Monate bei der Familie Bach in Damme

VON KLAUS-PETER LAMMERT

Damme. Wenn Ieva Bitte Anfang Juli in ihre lettische Heimatstadt Kuldiga am Fluss Vente zurückkehrt, wird sie ihrer Familie und ihren Freundinnen und Freunden gewiss vieles zu erzählen haben. Vor allem aber darf sie dann auch berichten, einen leibhaftigen Prinzen getroffen und mit ihm ein Foto gemacht zu haben.

Gut, es war nicht das Mitglied eines europäischen Königshauses. Aber es war der zumindest für die Dammer wichtigste Prinz, den es gibt: der Prinz Carnival. Ieva Bitte war dabei, als Ulrich „Uli“ Finkemeyer, Tollit der jüngst zu Ende gegangenen Dammer Fastnachtssession vor den Umzügen die Zehntklässler des Gymnasiums besuchte, als die an ihrem Carnevalswagen bauten.

Der Carneval scheint allerdings nicht nur deswegen nachhaltigen Eindruck auf die 16-Jährige gemacht zu haben. Sie möchte auf jeden Fall im nächsten Jahr aus ihrer lettischen Heimat wieder anreisen, wenn die Narren die Dammer Straßen beherrschen.

Das die junge Frau, deren Vorfahren mütterlicherseits deutsche Wurzeln hatten, den Dammer Carneval überhaupt kennenlernen und sich infizieren lassen konnte, verdankt sie nicht zuletzt dem Verein „AFS Interkulturelle Begegnungen“ und der Familie Bach. AFS ist ein gemeinnütziger Verein, der sich den Jugendaustausch und das interkulturelle Lernen auf die Fahnen geschrieben hat, um so auch weltweit für mehr Verständigung und Toleranz zu sorgen.

Familie Bach mit Jens und Anna-Kathrin sowie den Kindern Paulina und Jakob als Teil des Komitees Osnabrück gehört zu den weltweit mehr als 50.000 Ehrenamtlichen, die die interkulturellen Begegnungen überhaupt möglich machen. Ieva Bitte ist seit 2016 – damals kam die Chinesin Anqi Wang nach Damme – bereits die 5. Jugendliche, die die Bachs unentgeltlich für fast ein Jahr aufnehmen und es ihr ermöglichen, eine für sie bis dato



Sie verstehen sich gut: Die beiden Bach-Kinder Paulina (links) und Jakob haben Ieva Bitte in die Herzen geschlossen. Die junge Lettin bleibt noch bis Anfang Juli bei den Bachs und kehrt dann nach Kuldiga zurück. Foto: Lammert

unbekannte Kultur kennenzulernen.

Die Lettin ist im vergangenen September nach Damme gekommen, sprach damals aber kaum Deutsch. In Kuldiga hatte sie als erste Fremdsprache Englisch, als 2. Russisch. „Deutsch habe ich erst in Deutschland gelernt“, sagt sie. Und das nicht nur am Gymnasium, wo sie die 10. Klasse besucht, sondern auch in der Familie Bach, die die Gespräche im Laufe der ersten Wochen mehr und mehr von Englisch auf Deutsch umstellte sowie privat Deutschunterricht organisierte, und auch im Verein Rot-Weiß Damme, wo sich die ehemalige Volleyballerin der weiblichen Handball-B-Jugend angeschlossen hat und als Außenspielerin im Einsatz ist.

Stichwort Schule: In der läuft nach Ieva Bittes Worten alles glatt. Englisch und Sport sind die Lieblingsfächer. Auch Mathematik bereitet ihre keine Sorgen. Denn das, was jetzt auf ihrem Unterrichtsplan steht, kennt sie bestens. In Lettland sei das der Stoff bereits in der 8. Klasse, verrät die Lettin. Um trotzdem den

Anschluss in Lettland nicht zu verlieren, löst sie in einer Art Selbststudium Aufgaben, die ihr ihre lettische Schule online übermittelt.

Trotz der schulischen Doppelbelastung bleibt festzuhalten: Ieva Bitte ist gut angekommen in ihrem Lebensabschnitt auf Zeit in Damme. Zu dem gehört der Schulbesuch übrigens unbedingt dazu. Das sei in den Austauschprogrammen des AFS verpflichtend, erklärt Anna-Kathrin Bach. Selbst wenn Jugendliche in ihrem Heimatland die Schule schon beendet haben, müssten sie in Deutschland eine Schule besuchen.

So weit ist Ieva Bitte noch nicht. Zurück in Kuldiga, wird sie noch 2 Jahre zum Gymnasium gehen – durch den Aufenthalt in Deutschland hat sie kein Jahr verloren – und dann ihre Abiturprüfungen ablegen. Klappt alles wie gewünscht, möchte sie danach studieren, gerne auch in Deutschland. Von dem hat sie Dank des Engagements der Familie Bach schon einiges gesehen. So war sie in Hamburg, Bremen, Osnabrück und Münster,



Bild mit Prinz: Ieva Bitte und Carnivalsprinz Uli Finkemeyer verstanden sich offenbar sehr gut. Foto: privat

wo ihre Mutter einige Jahre als Au-pair-Mädchen gearbeitet hatte. Berlin steht ebenfalls noch auf dem Besuchsprogramm. Über den AFS ging es zudem für ein Wochenende nach Paris.

Der Verein organisiert auch 3 sogenannte Camps, an denen Ieva Bitte verpflichtend teilnehmen muss: So trafen sich die AFS-Schüler aus dem Raum Osnabrück kurz nach der Anreise,

um sich überhaupt kennenzulernen. Im Dezember backten die Jugendlichen zusammen, im April treffen sie sich zum Pasta-Kochen. Zudem stellt der Verein AFS für jedes Gastkind eine ehrenamtliche Betreuungskraft, die selber über den Verein in einem anderen Land gewesen ist. Ieva Bittes Betreuerin war, und das passt ganz besonders gut, in Lettland gewesen.

Volksbank: Arbeiten am Anbau starten am Montag

Erweiterung und Sanierung des Dammer Gebäudes sollen bis Weihnachten nächsten Jahres beendet sein

Damme (kpl). An diesem Montag geht es los. Dann startet die Volksbank Dammer Berge nach eigenen Angaben mit dem Umbau und der Erweiterung ihrer Niederlassung in Damme an der Mühlenstraße. Schon in den vergangenen Wochen war dem Vernehmen schweres Gerät im Einsatz, denn zunächst musste das ehemalige Haus Mähler abgerissen und somit Platz geschaffen werden für die Erweiterung des Bankgebäudes.

„Ein Umbau beziehungsweise eine Sanierung des alten Wohn- und Geschäftshauses Mähler kam nach eingehender Prüfung nicht in Frage, da es einen Höhenunterschied zwischen dem Bankgebäude und dem Geschäftshaus gab und eine Sanierung sehr viel teurer geworden wäre“, erklärt Oliver Kühne, Vorstand der Volksbank.

In den kommenden Monaten wird an dem Platz ein neuer Anbau an das vorhandene Bankgebäude entstehen, der auf 4 Etagen rund 840 Quadratmeter zu-



So sieht es in Zukunft aus: Das Volksbankgebäude in Damme bekommt einen 4-geschossigen Anbau mit großen Fensterflächen. Auch im vorhandenen Gebäude wird saniert. Entwurf: Accodo

sätzliche Fläche bieten wird. Parallel dazu werden das Erdgeschoss mit der Schalterhalle sowie das 1. und 2. Obergeschoss des bestehenden Bankgebäudes umgebaut und saniert.

Der Keller und das 3. Obergeschoss waren bereits in den Jah-

ren 2020/2021 nach einem Wasserschaden komplett erneuert worden. „Wir werden hier in der Hauptstelle zukünftig auch das kundenorientierte Beratungskonzept einführen, das wir bereits in unseren Niederlassungen umsetzen, und die innen-

architektonische Gestaltung anpassen“, sagte Bankvorstand Thomas Große-Klönne laut der Mitteilung.

Durch die zusätzlichen Räumlichkeiten sollen nach Angaben der Volksbank in Zukunft alle Verwaltungsmitarbeiter und

mitarbeiterinnen an einem Standort tätig sein können. Das bedeute kürzere Wege und eine erleichterte Kommunikation. Gleichzeitig würden die Ansprechpartner für die Kunden aber weiterhin vor Ort in den jeweiligen Niederlassungen zur Verfügung stehen.

Zudem werde die Bank das Energiekonzept neu ausrichten. Durch Photovoltaik-Anlagen, Wärmepumpen, den Austausch von Fenstern und eine zusätzliche Dämmung könne die Volksbank den CO₂-Ausstoß um bis zu 70 Prozent reduzieren, heißt es weiter.

Während der Umbauphase werde es für die Kunden und die Mitarbeitenden zu einigen Unannehmlichkeiten kommen, erklärte Thomas Große-Klönne. Nach der Umbauphase werde den Kunden eine moderne Bank zur Verfügung stehen, die an den Anforderungen der Zukunft ausgerichtet sei. Die Sanierung und Erweiterung soll Weihnachten 2024 abgeschlossen sein.

DAMME

Öffnungszeiten

Hallenbad: Sa. 14 bis 18 Uhr, So. 9.30 bis 12 Uhr.
Bücherei St. Agnes: So. 10 bis 12 Uhr.
Bücherei St. Mariä-Himmelfahrt Osterfeine: So. 10.15 bis 11.15 Uhr.
Stadtmuseum Damme: So. 15 bis 18 Uhr.

Fibromyalgie

Das Treffen der Selbsthilfegruppe Fibromyalgie findet am Montag (3. April) um 15.30 Uhr im Pfarrheim Damme statt.

Senioren-gemeinschaft

Am Gründonnerstag (6. April) lädt die Seniorengemeinschaft Osterfeine um 11.30 Uhr zum Agape-Mahl ins Pfarrheim ein. Das Mittagessen wird von den Maltesern gesponsert. Anmeldungen sind bis Sonntag (2. April) in die Liste, die in der Bäckerei Heitmann und im Pfarrheim ausliegt, oder unter den Telefonnummern 05491/7621, 05491/7311, 05491/7383 sowie 05491/976788 möglich

Schießen für Kinder

Am Sonntag (2. April) findet von 10 bis 12 Uhr im Schützenhaus Damme das Schießen für Kinder statt. Geschossen wird mit Laser- und Luftgewehr.

Zeugenauf-ruf nach Vandalismus

Am Dienstag (28. März) haben Unbekannte gegen 18.10 Uhr das Fahrrad eines Dammers mutwillig beschädigt. Das Zweirad stand laut Polizei in der Mühlenstraße. Hinweise nimmt die Polizei Damme unter Telefon 05491/999360 entgegen.

Pedelec-fahrer stürzt

Am Donnerstag (30. März) ist ein 32-jähriger Pedelec-fahrer am Kreisverkehr Wiesenstraße gestürzt und verletzt sich dabei leicht. Laut Polizei wurde ein Krankenwagen gerufen.

NEUENKIRCHEN

Öffnungszeiten

Kath. Bücherei St. Bonifatius: Sa. 17.45 bis 18.45 Uhr, So. 9.30 bis 11.30 Uhr.

VÖRDEN

Ackerbürgerhaus geöffnet

Das Ackerbürgerhaus öffnet am Sonntag (2. April) wieder von 14 bis 18 Uhr bei Kaffee und Kuchen. Das Schlachtereimuseum ist ebenfalls geöffnet.

Landfrauen

Am 20. April (Donnerstag) um 18 Uhr fährt der Landfrauenverein Vörden zum Kinobesuch ins Kultkino Lichtburg in Quernheim. Vor dem Film „Mittagsstunde“ gibt es Kotelett und Kartoffelsalat. Es werden Fahrgemeinschaften gebildet. Anmeldungen bis zum 14. April (Freitag) bei Margret Post unter Telefon 05476/355 oder alternativ Handy 0160/3057566.

Verkehrsunfall

Am Donnerstag (30. März) um 16.15 Uhr ist ein 33-jähriger aus Belgien auf der Landesstraße 76 in Richtung Vörden unterwegs gewesen, als ihm ein 21-jähriger Fahrer laut Polizei kurz vor dem Kreisverkehr auffuhr. Der Schaden beläuft sich auf 8000 Euro. Laut Polizei wurde niemand verletzt. Der 21-Jährige aus Osnabrück hatte den Wagen des Belgiers zu spät gesehen.